

Geschäftszeit

ADFC Dresden e.V. • Bischofsweg 38 • 01099 Dresden •

Landeshauptstadt Dresden
Stadtplanungsamt
Abteilung Stadtplanung Stadtgebiet
Frau Abolmaali
Postfach 12 00 20
01001 Dresden

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen
15 gse028

1. April 2015

Stellungnahme zur Planung des Bebauungsplan Nr. 366 Elberadweg Altwachwitz – Niederpoyritz (frühzeitige Beteiligung)

Sehr geehrte Frau Abolmaali,

herzlichen Dank für Ihre Vorstellung der Pläne im Ortsbeirat Loschwitz.

Vorbemerkungen:

Für den geplanten Wegeabschnitt gelten sinngemäß die Argumente, die wir zum Abschnitt Loschwitz – Wachwitz vorgebracht haben (unser Zeichen 15gse027): die Bedeutung für den Alltagsradverkehr (Schulwege, Einkauf, Radverkehr Richtung Zentrum etc.) und für den Tourismus ist vergleichbar, ebenso die kulturhistorische Bedeutung. Hier kommt noch hinzu, dass in diesem Abschnitt die jahrhundertealten Wegebeziehungen teilweise völlig verschwunden sind. In dem Abschnitt gab es – wie am gesamten Elbufer von Böhmen bis Hamburg – stets öffentliche Wege:



Elbufer bei Niederpoyritz ca. 1830 mit Wegebeziehungen¹

Während noch in der Anfangsphase der DDR die alten Wege repariert und gepflegt wurden, ging das Interesse im Laufe der Zeit so weit zurück, dass ganze Abschnitte physisch verschwanden. Nach der Wende wurde wahrscheinlich versäumt, die alten Wegerechte aus den Zeiten vor Einführung von Grundbüchern gemäß Grundbuchbereinigungsgesetz zu sichern.

Bankverbindung

LKG Sachsen ZN KD Bank
BIC GENODED1DKD
IBAN DE68 3506 0190 1624 7800 15

Steuernummer

202/140/17726

Schlussfolgerungen:

Sowohl aus der Vorstellung im Ortsamt als auch aus den vorliegenden Plänen geht deutlich hervor, dass die Planung in zwei Teile zerfällt: Der Abschnitt von Altwachwitz bis zum Beginn des „Plattenweges“ scheint recht unkompliziert realisierbar. Wesentlich problematischer erscheint der weitere Verlauf bis zum Anschluss an die Laubegaster Straße.

Wir plädieren daher dafür, den vorliegenden Plan von vornherein in Teilpläne aufzuteilen.

Bereits die schnelle Realisierung des ersten Abschnitts würde einen großen Fortschritt für den rechteckigen Radverkehr bringen. Dieser könnte im Großen und Ganzen so bleiben, wie vorgelegt. Ein Stichweg zur Wachwitzer Bergstraße sollte mitgeplant werden.

Die Planung für den zweiten Abschnitt folgt derzeit dem „Plattenweg“, was nachvollziehbar ist. Der Weg ist derzeit nicht öffentlich gewidmet und verläuft über zahlreiche verschiedene Grundstücke; die privaten Eigentümer schienen von der Planung nicht sehr begeistert, hatten aber grundsätzlich nichts gegen den Weg an sich.

Ob eine alternative Trassenführung möglich und sinnvoll ist, können wir nicht einschätzen. Ein Weg unterhalb des Dammes erscheint denkbar und eigentumsrechtlich einfacher realisierbar – falls diese Führung in Erwägung gezogen wird, sollte geprüft werden, ob der Weg nach Hochwasser wieder nutzbar wäre. Der jetzige „Plattenweg“ ist keine Zierde der Landschaft – es wäre wünschenswert, wenn er verschwinden würde.

Bei der Planung des Niederpoyritzer Abschnitts sind aus unserer Sicht Wege zur Pillnitzer Landstraße mit vorzusehen. Insbesondere sollte der Weg zur Schule in Niederpoyritz, deren Wiedereröffnung zur Diskussion steht, mit einbezogen werden.

Der Weg ist als Fuß- und Radweg konzipiert. Er stellt kulturhistorisch wertvolle Wegebeziehungen im städtischen Landschaftsraum wieder her. Die Ausführung sollte sich an der hochwertigen Qualität der Elbufergestaltung aus den 20er und 30er Jahren orientieren. Da die Bedeutung des Weges weit über den Radverkehr hinausgeht, halten wir eine angemessene Finanzierung, die nicht ausschließlich aus dem knapp bemessenen Budget für Radverkehrsanlagen erfolgen sollte, für erforderlich.

Für Rückfragen stehen wir gern unter info@adfc-dresden.de zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen,

Dirk Spitzner, Vorstand ADFC Dresden

¹ *Elbstromkarte von Laubegast*, („Schlieben-Karte“) 1:4 800, kolor. Handzeichnung, 1820-1833 Deutsche Fotothek Aufnahme-Nr.: dd_hstad-mf_0005363 Datensatz-Nr.: obj 90011925